

DailyReport *Outlook*



Preisentwicklung

	Last	Previous											
	9:30	26.08.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	112,34	112,69	€/MWh	-0,31%	-0,35	📈	111,50	112,50	111,50	1,00	-1,19	27.08.26	EEEX
Strom FQ Base	146,30	147,25	€/MWh	-0,65%	-0,95	📉	146,00	146,75	146,00	0,75	-1,25	27.08.26	EEEX
Strom FM Base	134,80	137,14	€/MWh	-1,71%	-2,34	📉	136,11	136,70	134,25	2,45	-1,03	27.08.26	EEEX
Gas TTF FJ	47,62	47,96	€/MWh	-0,71%	-0,34	📈	47,62	47,62	47,62	0,00	-0,34	27.08.26	ICE INDEX
Gas TTF FQ	65,74	66,07	€/MWh	-0,50%	-0,33	📈	66,20	66,20	65,15	1,05	0,14	27.08.26	ICE INDEX
Gas TTF FM	65,45	65,83	€/MWh	-0,58%	-0,38	📈	66,00	66,22	65,05	1,17	0,17	27.08.26	ICE INDEX
Gas THE FJ	49,02	48,95	€/MWh	0,13%	0,06	📈	49,02	49,02	49,02	0,00	0,06	27.08.26	EEEX
Gas THE FQ		67,72	€/MWh			📈						26.08.26	EEEX
Gas THE FM		66,80	€/MWh			📈						26.08.26	EEEX
EUA Dez 26	82,64	82,81	€/t	-0,21%	-0,17	📈	82,84	82,84	82,48	0,36	0,03	27.08.26	ICE INDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



Fundamentale Markteinschätzung

Hängepartie im Nahen Osten geht weiter

Die Energiemärkte handeln am Donnerstag um 9:45 Uhr leicht schwächer. Gestern zeigten sie noch ein gemischtes Bild, wobei sich die anfängliche Schwäche im Tagesverlauf auflöste. Die Hoffnungen auf eine baldige Öffnung der Straße von Hormus scheinen ein weiteres Mal verfrüht gewesen zu sein. Nun rückt der Winter immer näher.

Bullische Faktoren

Lage in Hormus bleibt zäh

Die Straße von Hormus bleibt weiterhin de facto geschlossen. Gleichzeitig scheint die kurzfristig aufgekeimte Hoffnung auf eine Einigung zwischen dem Oman und dem Iran schon wieder verflogen zu sein. Wie eine Einigung mit den USA und damit eine Öffnung der Straße von Hormus aussehen könnte, bleibt weiterhin völlig offen. Die USA lehnen Teile der geplanten iranisch-omanischen Vereinbarung ab und wollen iranischen Kriegsschiffen die Durchfahrt durch die Meerenge verwehren. Damit geht dieser Krieg nun bald in den siebten Monat. Heute trifft der katarische Ministerpräsident Al Thani in Teheran mit iranischen Vertretern zusammen, um Spannungen abzubauen.

Gaseinspeicherung weiterhin langsam

Die Gasspeicherstände in Europa bleiben weiterhin auf einem kritischen Level und die Einspeichergeschwindigkeit zeigt keine Anzeichen für die notwendige Trendwende. Am Dienstag wurden EU-weit 2.946 GWh/Tag eingespeichert, identisch mit dem Vortag, und zwar deutlich mehr als die 2.557 GWh/Tag am Dienstag der Vorwoche. Im Jahresvergleich zeigt sich allerdings eine nahezu identische Einspeicherungsdynamik. Zur Erfüllung der

Gasspeicherziele müsste die Vorjahresgeschwindigkeit deutlich übertroffen werden. In Deutschland wurden 463 GWh/Tag eingespeichert nach 527 GWh/Tag am Vortag und deutlich mehr als die 99 GWh/Tag am Dienstag der Vorwoche. Nun steuert der Gasmarkt ab dem nächsten Wochenende allerdings auf die norwegische Wartungssaison zu, sodass sich das Gasangebot weiter verknappt. Daher dürfte sich die Einspeicherung, wie saisonal üblich, ab September verlangsamen.

EDF drosselt wieder KKW-Produktion

Die hitzebedingten Einschränkungen der französischen Kernkraftproduktion sollen am Freitag auf 4,8 GW beziehungsweise 7,6 Prozent der installierten Flottenleistung steigen, nachdem sie am Donnerstag noch bei 6,4 Prozent liegen werden. Ursache sind vor allem hohe Flusswassertemperaturen beziehungsweise geringe Wasserstände, die EDF aus Umweltgründen zu Produktionskürzungen zwingen. Die sinkenden Temperaturen könnten kurzfristig Entlastung bringen, aber am Wochenende soll es wieder wärmer werden.

Bearische Faktoren

Erneuerbare überdurchschnittlich

Die Wettermodelle prognostizieren für die restliche Woche eine deutlich erhöhte Windeinspeisung zwischen 19 und 25 GW, der langfristige Mittelwert liegt bei 9,7 GW. Die PV-Leistung ist heute mit 17 GW stark, sinkt allerdings morgen auf knapp unterdurchschnittliche 10,9 GW. Die restliche Woche wird mit rund 14 GW erwartet.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	➔
TTF Gas Frontjahr	➔
EUA-Dez. Kontrakt	➔
API#2 Kohle Frontjahr	➔
Brent Crude Frontmonat	➔

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Neutrale Faktoren**Temperaturen sinken**

Die Temperaturen in Deutschland haben heute mit einer Durchschnittstemperatur von 22,3 Grad Celsius ihr vorläufiges Maximum erreicht. In den kommenden Tagen sinkt die Temperatur in Richtung des langfristigen Mittelwertes von rund 17 Grad Celsius.

Super El Niño sehr wahrscheinlich

Das Wetterphänomen El Niño verstärkt sich derzeit deutlich. Laut NOAA liegt die Wahrscheinlichkeit für ein sehr starkes Ereignis bei über 90 Prozent, für Oktober bis Dezember 2026 wird sogar eine 69-prozentige Chance auf einen historischen Rekord genannt. Besonders in Teilen Amerikas, Australiens, Asiens und Afrikas könnten Dürren oder Starkregen Ernten beeinträchtigen. Die Effekte sind regional sehr unterschiedlich. In Indonesien behindert der Wassermangel die Binnenschifffahrt und damit die Kohleexporte. In Australien und Indien hingegen begünstigt die Trockenheit den Kohleabbau aus Tagebauen, der sonst in Regenzeiten häufig unterbrochen werden muss. In China ist die Wasserkraft durch die Trockenheit belastet. Zusätzlich könnten geringere Durchfahrtskapazitäten im Panamakanal den Welthandel und damit Transportkosten belasten. Damit könnte mehr US-LNG im Atlantikraum verbleiben und entsprechend verstärkt Europa zur Verfügung stehen.

Die El-Niño-Wetterlage hat die Sturmaktivität in der ersten Hälfte der atlantischen Hurrikansaison 2026 gedämpft. Dadurch waren die Risiken für LNG-Verladungen und die Infrastruktur an der US-Golfküste bislang geringer. Dieser Effekt dürfte zunächst anhalten, auch wenn mit dem September nun der statistisch aktivste Monat der Hurrikansaison näher rückt.

Die direkten Auswirkungen auf Europa sind noch schwer abzuschätzen.

Nvidia überzeugt mit starken Quartalszahlen

Nvidias am Mittwochabend veröffentlichte Quartalszahlen haben die Analystenerwartungen übertroffen. Der Umsatz in Q2 wird mit 96,22 Mrd. USD ausgewiesen, 4 Mrd. USD mehr als erwartet. Damit scheint die Nachfrage nach Rechenleistung für KI-Anwendungen weiterhin ungebrochen, was zukünftig auch für die Energienachfrage ausschlaggebend sein wird.

Notenbankforum beginnt

Das Notenbankforum in Jackson Hole, Wyoming, beginnt heute. Das dreitägige Treffen der Notenbanker aus aller Welt steht dieses Jahr unter dem Motto „Finanzinnovation“.

Angriff auf Lukoil-Raffinerie

Lukoils NORSI-Raffinerie stellt nach einem ukrainischen Drohnenangriff vorläufig die Produktion ein. Die viertgrößte Raffinerie Russlands befindet sich in Nizhny Novgorod etwa 400 Kilometer östlich von Moskau. Das Deselexportverbot wird sehr wahrscheinlich auch im September in Kraft bleiben.

Fazit

Nach der starken Aufwärtssally der vergangenen zwei Wochen haben die Energiemärkte zu Wochenbeginn kurzzeitig Schwäche gezeigt. Diese scheint im Verlauf des gestrigen Mittwochs jedoch bereits wieder weitgehend verflogen zu sein. Die Zweifel an einer schnellen Einigung zwischen den Konfliktparteien im Nahen Osten hinsichtlich der Straße von Hormus nehmen wieder zu. Da die physische Angebotsknappheit damit vorerst bestehen bleibt und der Winter näher rückt, werden wir für Gas und Kohle wieder bullish. Den Ölmarkt sehen wir

neutral, da im Gegensatz zu LNG beim Erdöl alternative Routen zur Straße von Hormus bestehen.

Auch für die EUAs wechseln wir zurück auf bullish. Die Compliance-Frist am 30. September rückt näher. Damit zeigt auch unser Pfeil für den Strommarkt wieder nach oben.

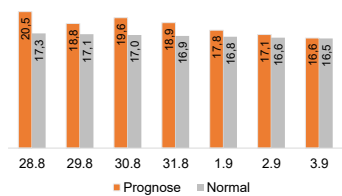
Hedging View

TTF Gas Cal 27: Das TTF Gas Frontjahr hat sich nach dem gestrigen Gap-Down oberhalb des Juli-Hoch wieder stabilisiert. Die Zweifel an einer schnellen Einigung zwischen den Konfliktparteien im Nahen Osten hinsichtlich der Straße von Hormus nehmen wieder zu und fundamental bleibt das Gesamtbild mit niedrigen Gasspeicherständen, der weiterhin unklaren Lage rund um die Straße von Hormus und den bevorstehenden norwegischen Gaswartungen bullish. Preisrücksetzer bleiben daher eine sinnvolle Gelegenheit für Absicherungen. Eine engere Grenze liegt auf dem Juli-Hoch bei 46,10 Euro/MWh. Darunter bietet sich das Verlaufstief bei 42,28 Euro/MWh für Hedging-Aktivitäten an. Sollten die diplomatischen Annäherungen doch zunehmen, könnte auch der Verkaufsdruck ansteigen. Dann rücken die 40-Euro-Marke und das Verlaufstief bei 38,58 Euro/MWh als weitere Absicherungsniveaus in den Blick.

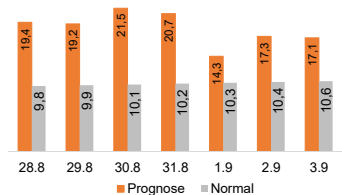
Strom Cal 27 Base: Das Strom Cal 27 Base markierte am Dienstag ein neues Verlaufshoch bei 114,70 Euro/MWh und bestätigte damit den intakten Aufwärtstrend. Der kurzzeitige Verkaufsdruck infolge angekündigter Gespräche zwischen dem Iran und dem Oman verpuffte wieder relativ schnell. Dazu trug auch bei, dass die USA Teile der geplanten iranisch-omanischen Vereinbarung ablehnen. Ein diplomatischer Durchbruch erscheint derzeit entsprechend weiterhin unwahrscheinlich und fundamental bleibt das Bild angespannt. Gedämpft wurde der Kaufdruck durch die gestrige Schwäche der EUAs. Ein anhaltender Verkaufsdruck bei den EUAs ist allerdings derzeit nicht zu erwarten. Die EUAs verbleiben im intakten Aufwärtstrendkanal. Insofern besteht in Summe weiterhin ein hohes Aufwärtsrisiko. Preisrücksetzer bieten sich daher für Hedging-Aktivitäten an. Der ehemalige Widerstandsbereich bei 106,97 Euro/MWh dient nun als erste Unterstützungszone, darunter bieten sich die Verlaufstiefs bei 102,80 Euro/MWh und 98,70 Euro/MWh als weitere Auffangbereiche an.

EUA Dez. 26 Future: Nach dem neuen Verlaufshoch bei 84,72 Euro/t CO2 kam es im gestrigen Handel bei den EUAs zu kräftigem Verkaufsdruck. Der EUA Dez. 26 Future verbleibt allerdings weiterhin in seinem seit April intakten mittelfristigen Aufwärtstrendkanal. Mit dem Monatswechsel beginnt die entscheidende politische Phase für die anstehenden Reformen, während die jüngsten CoT-Daten zugleich zeigen, dass Investmentfonds ihre Netto-Long-Position weiter abbauen. Der saisonale Kaufdruck, den Spekulanten in dieser Phase typischerweise aufbauen, bleibt bislang aus. Sollte er in den kommenden Wochen einsetzen, dürfte das den Markt allerdings spürbar zusätzlich stützen. Preisrücksetzer bleiben entsprechend eine geeignete Absicherungsgelegenheit. Dafür bietet sich zunächst die Unterkante des Aufwärtstrendkanals bei aktuell 81,80 Euro/t CO2 an. Darunter bieten das Verlaufstief bei 80,98 Euro/t CO2 und der 200-Tage-EMA bei aktuell 78,88 Euro/t CO2 weitere mögliche Auffangbereiche.

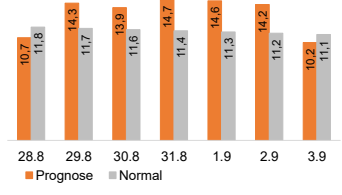
Temperaturprognose DE in °C



Windprognose DE in GW



Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 112,69 €/MWh		TTF Gas Frontjahr 47,96 €/MWh		THE Gas Frontjahr 49,10 €/MWh		EUA (CO2) Dez. Kontrakt 82,81 €/MWh		API#2 Kohle Frontjahr 126,83 €/MWh		Brent Crude Frontmonat 87,46 €/MWh	
-0,14 €	▼ -0,12%	0,11 €	▲ 0,23%	-0,41 €	▼ -0,83%	-1,61 €	▼ -1,91%	-0,17 \$	▼ -0,13%	0,42 \$	▲ 0,48%
Tageshoch	113,10 €	Tageshoch	48,11 €	Tageshoch	48,95 €	Tageshoch	84,72 €	Tageshoch	126,83 €	Tageshoch	89,71 €
Tagestief	110,40 €	Tagestief	45,38 €	Tagestief	47,94 €	Tagestief	82,41 €	Tagestief	126,83 €	Tagestief	85,41 €

Kurse vom 26.08.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE; THE Settlementpreise EEX (Powermet); EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 26.08.2026

Hormus-Hoffnungen verpuffen – Märkte drehen nach Gap-Down

Die Energiemärkte hinterließen am Mittwoch ein gemischtes Bild. Meldungen über Gespräche zwischen Oman und Iran zur Straße von Hormus sorgten zunächst für eine schwache Eröffnung, im weiteren Handelsverlauf nahm der Kaufdruck bei Öl, Gas und Strom jedoch wieder spürbar zu. Dazu trug auch bei, dass die USA Teile der geplanten iranisch-omanischen Vereinbarung ablehnen und Teheran Kriegsschiffen die Durchfahrt durch die Meerenge verwehren will, wodurch Zweifel an einer schnellen Normalisierung des Schiffsverkehrs bestehen bleiben. Bei den EUAs überwog dagegen das Verkaufsinteresse: Mit dem Monatswechsel beginnt die entscheidende politische Phase für die anstehenden Reformen, während die jüngsten CoT-Daten zugleich zeigen, dass Investmentfonds ihre Netto-Long-Position weiter abbauen. Abseits von Geopolitik und Regulatorik bleibt auch die physische Angebotslage angespannt: Frankreich dürfte seine hitzebedingten KKW-Drosselungen am Donnerstag auf 4,1 GW beziehungsweise 6,4 Prozent der Reaktorflotte erhöhen, während ein ungeplanter Ausfall am norwegischen Troll-Gasfeld die Gasexporte nach Europa um 7 Millionen Kubikmeter pro Tag reduziert.

Iran und Oman einigen sich auf Einnahmenteilung

Iran und Oman haben sich nach Angaben der iranischen Revolutionsgarden grundsätzlich darauf verständigt, Einnahmen aus der Straße von Hormus zu teilen und die Nutzung des Seewegs gemeinsam zu regeln. Eine vollständige Wiederöffnung ist damit jedoch noch nicht verbunden, da Iran weitere Bedingungen stellt, darunter die Aufhebung von Sanktionen und der Blockade iranischer Häfen sowie die Freigabe eingefrorener Vermögenswerte. Parallel berichtet Bloomberg, dass Saudi-Arabien seine Ölverladungen am Persischen Golf deutlich zu erhöhen scheint, nachdem die Huthi-Miliz mit einer Blockade saudischer Transporte im Roten Meer gedroht hat. Satellitenbilder zeigten am Dienstag am Terminal Ras Tanura und in Ju'aymah vier Schiffe mit einer gesamten Ladekapazität von rund sieben Millionen Barrel, während zugleich auch bei anderen Produzenten am Persischen Golf eine höhere Verladeaktivität zu beobachten ist.

Unsere Einschätzung: Die Vereinbarung zwischen dem Iran und dem Oman ist zunächst eher ein politischer und logistischer Zwischenschritt als eine tatsächliche Wiederöffnung der Meerenge. Entscheidend ist, ob daraus verlässlich mehr Schiffsverkehr entsteht. Bei der Meldung zu Saudi-Arabien handelt es sich im Kern zudem eher um Vorsichts- und Ausweichmaßnahmen. Saudi-Arabien verteilt seine Exporte offenbar stärker auf verschiedene Routen, weil sowohl die Straße von Hormus als auch das Rote Meer mit erhöhten geopolitischen Risiken verbunden sind. Die höheren Verladungen am Persischen Golf sind daher eher ein Zeichen für logistische Risikovorsorge als für zusätzliches saudisches Ölangebot.

China bereitet erste LNG-Reexporte im August vor

China könnte im August erstmals wieder LNG reexportieren, nachdem der Tanker Ob River zunächst in Tianjin Nangang und anschließend in Dalian Teilmengen geladen hat. Hintergrund sind hohe internationale LNG-Preise, schwache chinesische Nachfrage und gut gefüllte heimische Gas- und LNG-Vorräte, wodurch Reexporte aus langfristig beschafften Mengen wirtschaftlich attraktiv bleiben. Zusätzlich erleichtern Zolllager in chinesischen Terminals den Weiterverkauf importierter Mengen, ohne dass darauf chinesische Importzölle anfallen. Insgesamt könnten im August drei LNG-Ladungen reexportiert werden, während Chinas LNG-Importe zugleich von 5,6 Millionen Tonnen im Juli auf voraussichtlich 5,14 Millionen Tonnen sinken.

CoT TTF: Spekulanten bauen Netto-Long-Position die zweite Woche in Folge aus

Der TTF Gas Frontmonat legte in der Berichtswoche zum 14. August kräftig um 7,3 Prozent zu. Die Investmentfonds setzten ihren Netto-Long-Positionsaufbau fort und erhöhten ihre Netto-Long-Position zum zweiten Mal in Folge. Die Netto-Long-Position der Investmentfonds stieg um 9,8 TWh auf 237,7 TWh. Das entspricht einem Zuwachs von 4,3 Prozent gegenüber der Vorwoche. Auf der Long-Seite stockten die Fonds ihre Positionen von 395,2 auf 401,7 TWh auf. Der Zuwachs von 6,5 TWh beziehungsweise 1,6 Prozent fällt moderat aus. Damit knüpfen die Fonds an den Positionsaufbau der Vorwoche an. Auf der Short-Seite reduzierten die Fonds ihre Positionen gleichzeitig von 167,3 auf 163,9 TWh.

Unsere Einschätzung: Zwei Wochen mit Long-Aufbau und Short-Abbau zeigen, dass die Fonds derzeit eher Potenzial auf der preislichen Oberseite sehen und damit die Notierungen stützen. Der Aufbau der Netto-Long-Position ist allerdings moderat, eine klare Zuversicht sieht anders aus. Dafür ist der Markt zu anfällig für Korrekturen durch die Geopolitik. Dennoch zeigt der Trend derzeit nach oben.

CoT EUA: Spekulanten bauen Netto-Long-Position weiter ab

Der EUA Dez.26 Future legte in der Berichtswoche zum 21. August leicht um 0,9 Prozent zu. Die Investmentfonds setzten in dem Zeitraum ihren Netto-Long-Positionsaufbau dennoch fort und verringerten ihre Netto-Long-Position zum wiederholten Mal. Die Netto-Long-Position der Investmentfonds sank um 2,3 Mio. EUA auf 36,4 Mio. EUA. Das entspricht einem Rückgang von 5,9 Prozent gegenüber der Vorwoche. Auf der Long-Seite reduzierten die Fonds ihre Positionen von 60,0 auf 59,0 Mio. EUA. Der Abbau von 1,0 Mio. EUA beziehungsweise 1,7 Prozent fällt moderat aus, setzt aber den Trend der vergangenen Wochen fort. Die Long-Positionen befinden sich damit auf dem niedrigsten Stand seit Mitte Mai. Auf der Short-Seite stockten die Fonds ihre Wetten gleichzeitig von 21,3 auf 22,6 Mio. EUA auf.

Unsere Einschätzung: Der fortgesetzte Long-Abbau bei gleichzeitigem Short-Aufbau ist bemerkenswert. Die EUAs notieren im intakten Aufwärtstrendkanal, und die Compliance-Frist Ende September rückt näher. Der saisonale Kaufdruck, den Spekulanten in dieser Phase typischerweise aufbauen, bleibt bislang aus. Sollte er in den kommenden Wochen einsetzen, dürfte das den Markt spürbar zusätzlich stützen.

Strom-Spotauktion für Do., 27.08.: Hohe EE-Einspeisung senkt Spotpreis deutlich

Die Preise am deutschen Strom-Spotmarkt sinken für den morgigen Donnerstag durch erhöhten Wind- und PV-Ertrag merklich. Der Baseloadpreis liegt 18,3 Prozent niedriger bei 125,54 Euro/MWh. Die Tagesspitze wird um 19:45 Uhr bei 212,09 Euro/MWh erreicht. Das Tagesprofil zeigt eine spitze Mittagsdelle mit einem Tagestiefstpreis von 0,06 Euro/MWh um 13:45 Uhr. Die Windleistung wird morgen mit 23,8 GW sehr stark und bewegt sich den Rest der Woche zwischen 15,8 und rund 26 GW, damit deutlich über dem Mittelwert von 9,5 GW. Die PV-Einspeisung wird morgen mit 16,8 GW hoch, sinkt am Freitag allerdings auf unterdurchschnittliche 10 GW.

Strom

Spotmarkt

Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	125,54	95,46

Spotpreise mit Lieferung am: 27.08.2026

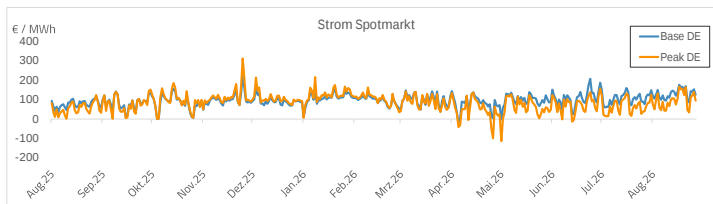
Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	136,55 €	147,09 €	112,69 €	90,76 €	81,30 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	135,19 €	181,67 €	118,00 €	97,63 €	87,45 €

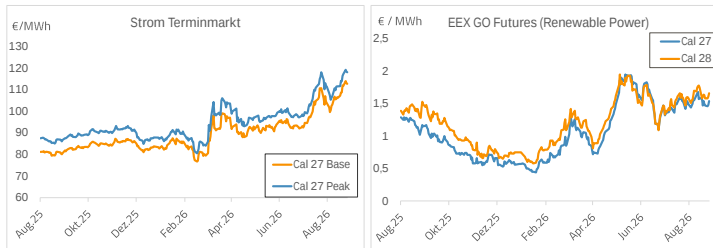
HKN ***	2027	2028
Renewable Power	1,54 €	1,66 €
Hydro Power	1,58 €	1,68 €
Solar Power	1,55 €	1,70 €
Wind Power	1,58 €	1,70 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal

***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.



Source: EPEX SPOT. Data used with permission. All rights acknowledged.



Source: EEX

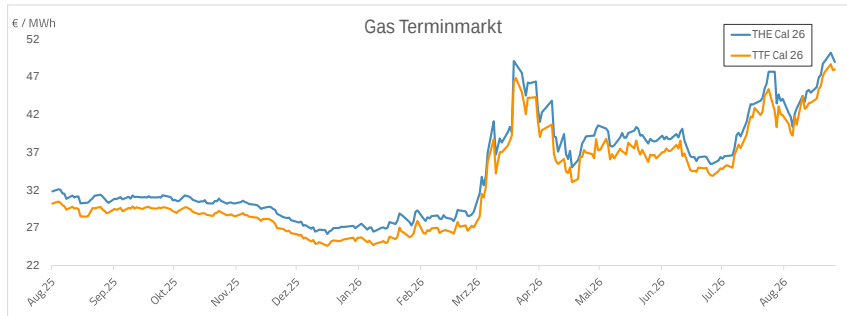
Source: EEX

Gas

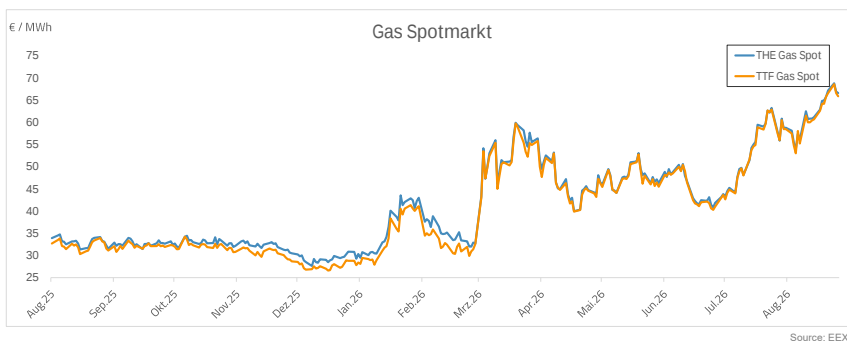
THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	48,95 €	33,55 €	28,05 €

TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	47,96 €	32,30 €	26,29 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	66,60 €	65,88 €



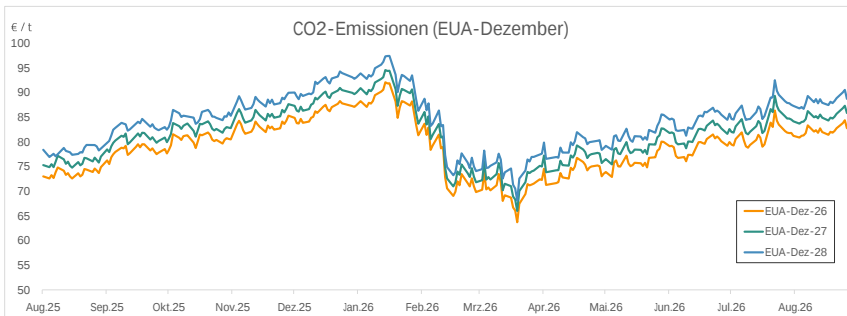
Source: THE: EEX; TTF: ICE Index



Source: EEX

Emissionen

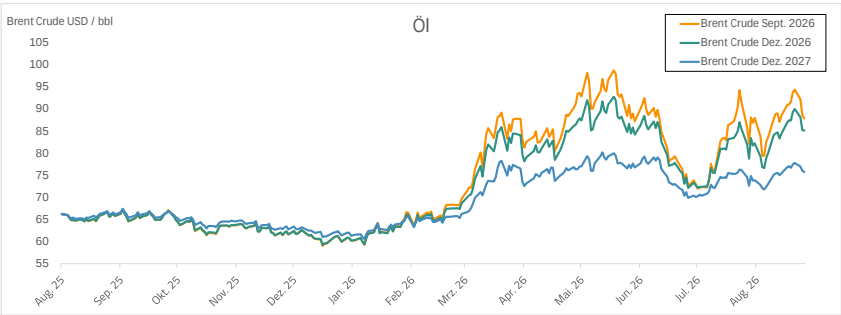
EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	82,81 €	85,90 €	88,77 €



Source: ICE Index

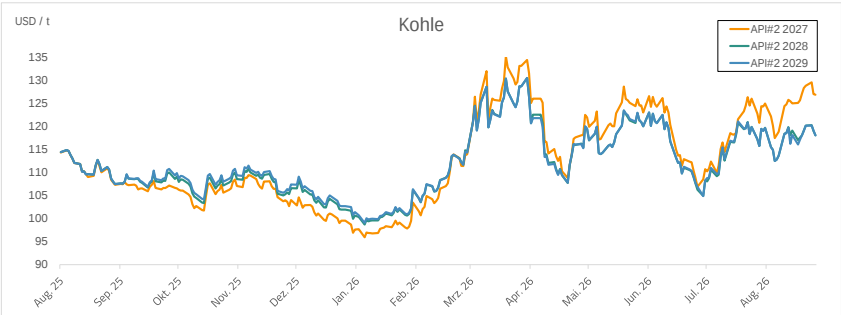
Öl

Brent Crude	Sept.	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
Letzter Kurs (pro Barrel)	87,84 €	84,90 €	75,69 €



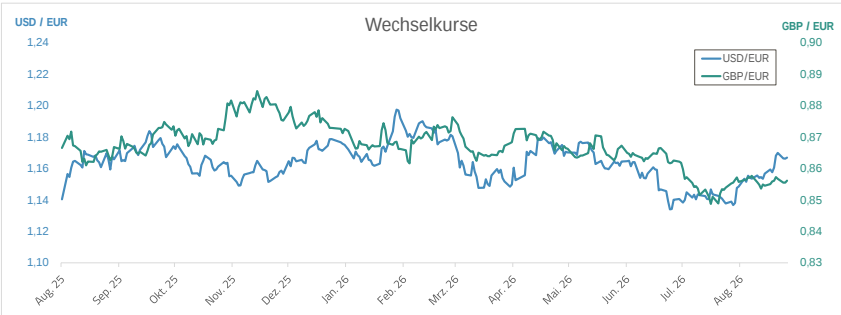
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro Tonne)	126,83 €	118,05 €	118,02 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1669	£0,8561



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18993 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.